

Er scheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 36 kr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 kr.
auswärts
50 kr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
3 kr.



Er scheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 36 kr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 kr.
auswärts
50 kr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
3 kr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

N^o 193.

Welzheim, Samstag den 12. Dezember 1874.

1874.

Württemberg.

Stuttgart, 10. Dez. Mit dem gestrigen Tage ist das Aufschlagen des Gehäuses und des Daches der erweiterten Lieberhalle zu Ende geführt worden. Auch die Wände des obern Stockwerkes, die aus Fachwerk bestehen, sind nahezu geschlossen, so daß man, insbesondere vom Kreuzerstraße aus gesehen, schon ein fast vollständiges Bild von der gewaltigen Ausdehnung, die diesem Räume gegeben worden, bekommen kann. Der Saal ist, wie bekannt, mit zwei Gallerien ausgestattet. Bei einer Höhe von 38' sind diese Gallerien nicht nur keine Ueberladung, sondern sie werden eine der wirksamsten Zierden des Saales sein.

Esslingen, 9. Dez. Heute früh 4 Uhr brannte die Gieselsche Sägmühle ab; das danebenstehende Wohngebäude u. der Holzschuppen blieben erhalten. Weitere Gefahr war, obgleich ein starker Wind ging, nicht vorhanden, da das Anwesen nach allen Seiten frei steht und kräftige Hilfe rasch zur Hand war.

Liebersbrunn, 5. Dez. Gestern Abend ereignete sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall. Der hiesige Weingärtner Henbach, mit Auszahlung seiner Tagelöhner beschäftigt, wollte denselben noch aus seinem Keller einen Trunk holen, glitt aber aus und fiel die Kellertreppe hinunter. Der Verunglückte lief noch eine Zeit lang in dem Zimmer auf und ab, war aber nicht im Stande, ein Wort zu sprechen und gab in der Nacht in Folge der starken Gehirnerschütterung seinen Geist auf.

Heilbronn, 9. Dez. In einer in den letzten 3 Tagen stattgefundenen, vom Publikum zahlreich besuchten Schwurgerichtsverhandlung wurde der bekannte Jäger von Eschenau wegen mancherlei mit Fälschung verbundener Betrügereien zu einer Zuchthausstrafe von 6 Jahren verurtheilt. Jäger hatte sich neben seinem Anwalt selbst vertheidigt, was zu verschiedenen aufregenden Austritten führte.

Saustatt, 4. Dez. Bei der gerichtlichen Untersuchung der Kindtsleiche, welche im Neckar beim Wasserhaus gefunden wurde, hat sich der Verdacht eines Kindsmords sehr bestärkt, da der ganze vordere Schädel des Kindes mit einem stumpfen Instrument, vermuthlich einem Steine, vollständig eingeschlagen war. Die Nachforschungen nach dem Schuldigen haben bis jetzt zu keinem Ergebnis geführt.

Ellwangen, 6. Dez. Heute Vormittag fand in Schrezheim eine Treibjagd eigener Art statt. Einem Metzger entlief gestern Abend beim Transport auf der Neunheimer Steige ein Däse und rannte der Stadt zu. Das wild gewordene Thier attackirte mehrere Personen auf der Straße, und nur mit Mühe konnte ein Polizeidiener mit blanker Waffe seine stürmischen Angriffe abwehren, bis er in einem Laden Schutz fand. Der Däse lief hierauf den Weg gegen Schrezheim zu, wo er in dem nahen Walde übernachtete. Heute früh trieben ihn nun die Metzger wieder in den Ort und Schützen erlegten endlich mit 7 Schüssen das wilde Thier. Im Fallen noch verletzte es einen Unvorsichtigen, der ihm den Gnadenstreich mit einem Beil geben wollte.

Biberach, 9. Dez. Vor einigen Tagen wurden zwei Bauernbursche, der eine von Ochsenhausen, der andere von Ehrensberg, O. A. Waldsee in gerichtliche Haft und Untersuchung genommen; sie hatten hier und in Berghausen falsche Einmarkstücke verausgabt und es wurden bei ihrer Festnahme noch 17 Stück solcher Münzen

in Wolle gewickelt bei ihnen vorgefunden; auch soll man auf eine sofort vorgenommene Haussuchung in den Heimathsorten der Verdächtigen den Apparat, womit diese Münzen angefertigt wurden, entdeckt haben. — Am vergangenen Sonntag kaufte ein Müllerbursche von Nottum bei einem hiesigen Büchsenmacher einen Revolver, ließ ihn durch den Verkäufer laden und spielte mit demselben in einer mit Gästen angefüllten Bierwirtschaft, wobei sich das Geschloß entlud, die Kugel dem Müllerburschen den Zeigfinger der rechten Hand schwer verletzte und einem anwesenden Gast ganz nahe am Kopf vorüberstreifte; nach kurzer Zeit der zweite hier vorgekommene Fall, der zur Vorsicht beim Verlehr mit Schießwaffen dringend mahnt.

Empfingen, 9. Dez. Heute Abend 10 Minuten vor 6 Uhr wurde hier ein Erdbeben beobachtet in 4 von einander kurz geschiedenen Pausen. Dasselbe bestand in von N. W. nach S. O. gehenden Schwingungen. Unterirdisches Geräusch konnte des herrschenden Sturmes wegen nicht beobachtet werden.

Balingen. Auch im Oberamtsbezirk Balingen häufen sich in letzter Zeit die Selbstmorde auf. Nachdem sich vor kurzem schnell nach einander 2 Männer erhängt hatten, ertränkte sich am 3. Dez. ein 74 Jahre alter Mann aus Lautlingen an einer etwas tieferen Stelle der Gieß aus Scham und Furcht vor Strafe wegen Entwendung eines Drittelschalers.

Niedlingen, 9. Dez. Heute früh 7 Uhr stürzte sich dahier eine Wöchnerin in einem Fieberanfall aus dem 4. Stock ihrer Wohnung auf die Straße und war augenblicklich todt. Ihr einziges Kind ist vor wenigen Tagen gestorben.

Weimsheim, 8. Dez. Kürzlich ereignete sich hier ein ebenso seltsamer, als trauriger Fall. Eine ältere im Wittwenstande lebende Frau, deren Geist seit einiger Zeit unruhig und gedrückt war, kam wie sie ähnliches schon früher versucht hatte, auf den eigenthümlichen Gedanken, sich aus dem Keller, wo sie sich beschäftigt hatte, statt den Rückzug durch die Eingangstür zu nehmen, den Ausgang durch das Kistloch zu bahnen. Dort blieb sie stecken, konnte weder vorwärts, noch rückwärts und gab unter vergeblichen Anstrengungen, sich frei zu machen, wovon ihre wunden Hände zeugten, hilflos den Geist auf. Des andern Morgens wurde sie entseelt gefunden.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Dez. Punkt 10 Uhr erscheint Graf Harry von Arnim auf der Anklagebank. Während der zunächst folgenden geheimen Sitzung, in welcher die Frage des Ausschlusses der Öffentlichkeit verhandelt wurde, blieb der Saal für das Publikum geschlossen. Um 10 U. 30 M. erhielten Zuhörer und Berichterstatter der Presse Zutritt. Graf Arnim ist schwarz gekleidet. Der Gerichts-Präsident verkündet den Gerichts-Befehl, wonach die Verhandlungen öffentlich sein, aber aus Gründen des Staatswohls bei der Verlesung verschiedener Actenstücke eine theilweise Ausschließung der Öffentlichkeit erfolgen wird. Die Anklageschrift constatirt u. A., daß Arnim auch die letzten incriminirten Actenstücke Anfangs December zurückgeliefert habe.

Berlin, 9. Dez. Prozeß Arnim. Zu der 10^{1/2} Uhr eröffneten öffentlichen Sitzung publicirt der Vorsitzende den in nicht öffentlicher Sitzung gefaßten Gerichtsbeschuß, die Öffentlichkeit nur für die Verlesung der die Kirchenpolitik betreffenden Actenstücke auszuschließen. Nach Verlesung der Anklageschrift wird die Kompetenz

des Berliner Stadtgerichts diskulirt, gegen welche die Vertheidigung Einspruch erhoben hat. Ueber die Kompetenz-Frage wird das Gericht um 3 Uhr nach um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr eingetretener Vertagung seinen Beschluß publiciren. Die Debatte zwischen dem Staatsanwalt und der Vertheidigung ist sehr erregt. Das Publikum ist überaus zahlreich; über 50 Vertreter der Presse sind anwesend; der Angeklagte ist von lebendem Aussehen.

Berlin, 9. Dez. Proceß Arnim. Die Anklage lautet auf Vergehen im Amte, begangen durch Beiseiteschaffung und Unterschlagung einer großen Zahl amtlicher Schriften, welche für die Politik des Deutschen Reichs, bezw. für dessen Beziehungen zu den ausländischen Mächten von der größten Bedeutung sind. Die Anklage beduzirt ausführlich den amtlichen Charakter der betreffenden Schriftstücke.

Berlin, 9. Dez. Proceß Arnim. Die Anklageschrift unterscheidet drei Rubriken fehlender Schriftstücke: (Urkunden,) erstens mitgenommene und später zurückgegebene, zweitens vom Angeklagten geständig an sich genommene und als ihm gehörig zurückbehaltene, drittens solche, von deren Verbleib der Angeklagte nichts wissen will. Der amtliche Charakter der fraglichen Schriftstücke wird durch Anziehung des Reskripts von 1843 beducirt; die Bezeichnungen: „vertraulich“, „geheim zu halten“, sind Direktiven, die den amtlichen Charakter nicht alteriren. Die fehlenden Aktenstücke umfassen sowohl Erlasse des Auswärtigen Amtes, wie Berichte v. Arnim's. Die Anklage hebt Arnim's Betheiligung an Zeitungsartikeln hervor insbesondere die Publikation der diplomatischen Enthüllungen in der Wiener „Presse“, in Folge deren der Angeklagte auf allerhöchsten Befehl und unter Bedrohung seines Amtes zur Erklärung aufgefordert wurde, ob die Veröffentlichung von ihm ausgegangen oder hervorgerufen sei, ferner ob er den betr. Brief an Dellinger geschrieben und dessen Veröffentlichung veranlaßt habe. Der Autor antwortete ausweichend, gab jedoch die Autorschaft des Briefes an Dellinger zu.

Die Anklage hebt die Beschlagnahme der Korrespondenz mit dem Redakteur der Wiener „Presse“ Lauser und dem Journalisten Landsberg in Paris hervor, sowie die der Konzepte der in der „Presse“ veröffentlichten Memorias und des in der „Kölnischen Zeitung“ erschienenen Artikels vom 29. Febr. 1873 über Kamuningsfragen, der die Kenntniß von Verhältnissen verwerthete, die der Angeklagte in amtlicher Stellung erlangte. Die fehlenden amtlichen Schriftstücke erscheinen dem Angeklagten nicht zu seiner Vertheidigung, sondern für erneute Angriffe auf die derzeitige Reichspolitik werthvoll. Da solche sich auf Grund § 348, Abs. 2 des Strafgesetzbuchs als Urkunden darstellen und der Thatbestand der Unterschlagung durch die Absicht rechtswidriger Zueignung, ohne daß es zugleich gewinnjüchtiger Absicht bedarf, bedingt wird, wird Arnim angeklagt, a. ihm amtlich anvertraute Urkunden vorsätzlich bei Seite geschafft; b. Sachen, die er in amtlicher Eigenschaft erhalten hatte, sich rechtswidrig angeeignet zu haben.

Vorgeladene Zeugen sind: Direktor des Controlbureaus im auswärtigen Amte, Roland; Botschaftsrath Graf Weddehlen; der Vorsteher der Botschaftskanzlei zu Paris, v. Schwen; der Kanzleidirektor in Paris, Hammersbörfner; der Konsularverweser in Marseille, Ehne; der Vorsteher der Botschaftskanzlei in Wien, Gasperini; der Journalist Landsberg in Paris, General-Feldmarschall Mauteuffel, Präsident König. Die Anklage bemerkt, daß durch die nachträgliche Uebergabe einiger fraglichen Actenstücke an das Gericht an der Anklage nichts zu Gunsten des Angeklagten geändert werde.

Berlin, 9. Dez. Proceß Arnim. Die Sitzung wurde um 3 Uhr wieder eröffnet. Der Gerichtsvorsitzende verkündet einen Gerichtsbeschluß, wonach Arnim's Einwand der örtlichen Kompetenz verloren geht, weil der Einwand nicht bei der ersten gerichtlichen Vernehmung formell geltend gemacht wurde und außerdem für die Stadtgerichts-Deputation das forum deprehensionis durch die zweite im November erfolgte Verhaftung vorliege, es sei also in den materiellen Theil der Anklage einzutreten.

Es beginnt nun das Verhör des Angeklagten. Derselbe erklärt sich für nichtschuldig und verbleibt im Uebrigen bei den Behauptungen der Voruntersuchung. Seitens der Vertheidigung wird besonders bestritten, daß nach neuem französischen Rechte des Angeklagten Handlung strafbar sei. Der Angeklagte erkennt die Disziplinargewalt des auswärtigen Amtes über die Botschafter an, behauptet aber das Erlöschen dieser Eigenschaft durch eine Zurdispositionstellung. Auf Gerichtsbeschluß erfolgt nunmehr die Verlesung der auf die Dienstpragmatik bezüglichen Bestimmungen.

Berlin, 9. Dez. Proceß Arnim. Sitzungschluß. Hieran schließt sich die Vernehmung der Sachverständigen. Geheimrath

König deponirt: nach seiner Ansicht habe ein abberufener Gesandter das Archiv entweder dem Amtsnachfolger zu übergeben oder bei Bedenken direkt dem Auswärtigen Amte dasselbe zuzustellen. Auf das von der Vertheidigung veranlaßte Befragen erklärt der Zeuge, Erlasse wegen Verschöpfung schienen ihm Eigenthum des Verschöpten zu sein.

Der Zeuge Rohland deponirt über das Journalisierungsverfahren, gibt die Möglichkeit zu, daß einzelne Berichte ohne Journalnummer der Absendungsbehörde eingehen können und ebenso von der empfangenden Behörde nicht journalisirt werden können. Nach geschickener Vertheidigung der Zeugen werden die Journale der Pariser Botschaft dem Grafen Arnim zur Erklärung vorgelegt. Arnim sagt: er habe sie so selten gesehen, daß er sich darüber nicht erklären könne. Nächste Sitzung morgen 10 Uhr.

Ausland.

Brigels (Graubünden), 3. Dez. Auf 4500 Fuß Höhe ist man vollständig eingeschneit. Wieder kolossale Schneemassen, eine wahre Schneefundfluth. Aller Verkehr ist unterbrochen.

Paris, 8. Dez. Nach den vom „Journal officiel“ veröffentlichten Auszügen aus dem im nächsten Monat vorzuliegenden Budget pro 1875 beläuft sich das gesammte Deficit auf über 100 Millionen.

London, 9. Dez. Der Discussions-Club des Cambridger Universitäts-Vereins genehmigte mit 44 gegen 29 Stimmen einen Beschluß, welcher erklärt, daß Gladstone durch seine jüngste Proschüre die politische Stellung Großbritanniens und die Sache der bürgerlichen und nationalen Unabhängigkeit gekräftigt habe und den Dank des Landes verdiene.

Petersburg, 8. Dez. Ein heftiger Nordweststurm trieb in der vergangenen Nacht das Wasser 9 Fuß über das Normalniveau. Die niedrigen Stadtheile wurden theilweise überfluthet, jedoch ging kein Menschenleben verloren. Mit Hilfe der Polizei wurden über Tausend Obdachlose onderweilig untergebracht. Auf Anordnung des Stadtverwesers wurden Hülfsküchen errichtet. Das Wasser ist rasch gefallen und die Besorgniß vorüber.

Alexandrien, 9. Dez. Die Regierung rüstet zwei Expeditionen aus, welche zunächst die Gegend von Darfur und Kordofan erforschen und darauf bis zum Albert Nyanza vordringen sollen.

Asien. Während des jüngsten Erdbebens in Cabul (Afghanistan) wurden indischen Zeitungen zufolge 700 Menschen getödtet.

— Nach amtlichen Berichten über den jüngsten Typhon in der Kolonie Hongkong wurden durch denselben 278 Häuser total und 740 theilweise zerstört. Außerdem lit'en 4000—6000 Wohnhäuser mehr oder weniger. Die Zahl der Unfälle auf fremden Schiffen belief sich auf 33, und 200 Personen der Mannschaften ertranken. Die Zahl der in Macao nach dem Typhon gefundenen Leichen betrug 4000. Der Verlust an Menschenleben im Distrikt Hong-Schan wird indeß auf 20,000 geschätzt. — Zwei japanesische Astronomen haben Befehl erhalten, sich nach Kobe zu begeben, um den Venusvorübergang zu beobachten.

Berschiedenes.

(Modernes Industrieritterthum.) Vor einigen Tagen erhielt Kaufmann W. in Neutlingen einen in französischer Sprache abgefaßten Brief mit dem Postzeichen von Madrid, in welchem ihm der Absender (spanischer Namens) schreibt: Er habe als früherer Geheimsekretär der Kaiserin Eugenie bei ihrer Flucht aus Frankreich von derselben eine Kassette mit Juwelen und andern Kostbarkeiten im Werth von 4 Millionen Franken anvertraut erhalten, um sie in Sicherheit zu bringen. Er sei damit bis Neutlingen gekommen, dort aber habe er für gut gefunden, die Kassette 2 Kilometer zwischen Neutlingen und Stuttgart in die Erde zu graben. Den Platz habe er in seiner Karte genau eingezeichnet, dieselbe befinde sich in seinem Koffer, dieser aber sei derzeit mit Beschlagnahme belegt. Wenn nun Herr W., dessen Namen er damals bei seinem Aufenthalte im Gasthof zum Kronprinzen in Neutlingen mit Anerkennung habe nennen hören, zum Einlösen des Koffers die nöthige Geldsumme ihm zusende, so werde er dafür jene Karte und den dritten Theil des Inhalts der darnach aufzufindenden Kassette erhalten. Vermuthlich kommen derartige Briefe auch noch an andere Orte, möchten überall die Empfänger gleich vorsichtig, wie Herr W. sein und dem Betrüger nicht auf den Leim gehen.

— Aber Marie! rief eine Berliner Hausfrau ihrem Dienstmädchen zu, die Goldfische haben ja noch kein frisches Wasser bekommen! — Na, wozu denn noch? antwortete Marie, sie haben ja das alte noch nich 'mal ausgesoffen!

Lese Frucht.

Wer sich selbst recht kennt, kann sehr bald alle anderen Menschen kennen lernen. Es ist Alles Zurückstrahlung.

Charade.

Mein Erstes hängt Diebe,
Die Letzten vermunden,
Das Ganze in fleißiger
Hand wird gefunden.

Auflösung des Logogriffs in Nr 192:
F i l z — M i l z — P i l z.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Welzheim.

Kinder-Rettungs-Verein.

Bitte um Beiträge und um Veranstaltung von Collecten.

Für die bevorstehende Weihnachtszeit, in welcher die Eltern ihren Kindern Freude zu machen suchen, bitten wir, auch des Kinder-Rettungs-Vereins im Bezirke Welzheim um so mehr zu gedenken, als im vorigen Jahre die Milthätigkeit hiefür nicht in Anspruch genommen wurde.

Der Verein hat seit der Gründung im Decbr. 1856. — 104 Kinder in seine Fürsorge aufgenommen, und zählt gegenwärtig 22. Pfleglinge, für welche sich die jährlichen Ausgaben — mit Einschluß der Kostgeldbeiträge für 2. weitere Kinder — auf 729 fl. und nach Abzug der Beiträge von den betreffenden Gemeinden auf 466 fl. berechnen.

Da es gewiß als eine segensreiche Aufgabe anerkannt wird, Kinder, welche der Verwahrlosung entgegengehen, denselben zu entreißen, und sie in geordneten christlichen Familien oder Anstalten zu nützlichen Gliedern der menschlichen Gesellschaft heranzubilden, bitten wir, in den Gemeinden des Bezirks eine Collecte für den Erziehungs-Verein vorzunehmen, und uns auch sonst durch Gaben und Beiträge zu unterstützen, zu deren Annahme die Geistlichen und Kirchen-Vorsteher allezeit bereit sein werden.

Den 10. Decbr. 1874.

Im Namen des Vereins-Ausschusses
Oberamtmann Weidner. Dehan Heingeler.

Schürhof, Gemeinde Altersberg,
Gerichtsbezirks Gaildorf.

Liegenschafts-Verkauf.



Vermögensabtheilungshalber kommt auf den Antrag des Georg Schöber Bauers im Schürhof und seiner geschiedenen Ehefrau: Elisabetha geborne Herrmann deren Liegenschaft, bestehend in:

2	Ar 10	□	W.	1	zweistöckigem Wohnhaus mit Scheuer und Backofen und
2	"	22	"	"	hälftigem Hofraum
6	"	54	"	"	Gemüsegarten und Land
3	H.	98	"	25	" Acker,
1	"	25	"	94	" Wiesen,
1	"	79	"	04	" Nadelwald,
—	"	22	"	16	" Waide
7	H.	36	Ar 25	□	W. oder 23 ³ / ₄ W. 42,2 R. im Schürhof, im gerichtlichen Anschlage von 2,285 fl.

Thomasfeiertag den 21. Dezember d. J.

Nachmittags 2 Uhr

in dem Rathszimmer zu Horsachen zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

G s e n d , den 4. Dezember 1874.

Königl. Amts-Notariat.
D e t.

Allen Kranken und Hülfesuchenden

versende ich! auf portofreies Anfragen unentgeltlich das Buch

Untrüglihe Hülf & Linderung
allen Leidenden.

E. Zerling in Braunschweig.

NB Tausende verdanken diesem Buch ihre Genesung.

Knecht-Gesuch.

Ein zuverlässiger tüchtiger Pferdeknecht findet bei gutem Verdienst dauernde Stellung. Wo? sagt die Red.

Welzheim.

1 Webstuhl

mit vollständigem Geschirr und Zugehör hat zu verkaufen

Georg Schneider.

Großdeinbach,
Gerichtsbezirks Welzheim.

Gläubiger-Ausruf.

Alt Johannes Knödler Bauer, vulgo Valle, von Pfersbach, hies. Gdebez. ist gestorben und ergeht an dessen Gläubiger hiemit die Aufforderung, etwaige Ansprüche an den Nachlaß desselben spätestens bis zum 20. d. Mts. bei unterzeichneter Stelle anzumelden, widrigenfalls solche bei der Realtheilung des Knödler nicht berücksichtigt werden könnten.

Den 8. Dezbr. 1874.

Schultheißenamt.
Stähle.

Wegbau-Accord.

Montag d. 14. Dezember wird die Planirung des Wegs von Ranholz gegen Welzheim, veranschlagt zu 285 fl., im öffentlichen Accord vergeben. Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr bei Ochsenwirth Rothburst in Brend.

! Offener Brief!

Gebildete Damen u. Herren, welche täglich einige Stunden nützlich auszufüllen wünschen, finden allerorts durch eine gewinnbringende schriftliche Nebenbeschäftigung (bestehend in vorgeschriebenem Correspondiren, Couvertiren und Adressiren, wozu weder besondere Kenntnisse, noch schöne Schrift erforderlich) sicheres Einkommen und bei Verwendbarkeit fixe Anstellung. Das Vertriebsmaterial nebst Epesenverlag etc kostet nur 2 Gulb. und ist gegen Baareinsendung zu beziehen durch Ch. Nothe, Dresden, Postbezirk II. — Nichtonorirte Briefe bleiben unberücksichtigt. —

Alldorf.

Einen wenig gebrauchten

Wasseralf-Postamentofen
Nr. 3.

(mittlerer Größe) für Holz u. Kohlenbrand um den festen, sehr billigen Preis von fl. 16. —

verkauft

W. Weismann,
Firma W. Weismann's Wittwe.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

auf der letzten Wiener Weltausstellung
durch die **Fortschrittsmedaille** ausgezeichnet,
verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn

Flachs, Hanf und Abwerg

zu vortrefflichem Garne und vorzüglicher Leinwand

Vom 1. October 1874 an bezahlt die Spinnerei die Eisenbahnfrachten her und hin und der Spinnlohn beträgt 12 Pfennige neues Reichsgeld für 1 Schneller von 1000 Metern Fadenlänge mit billiger Fehlergrenze.

Die Weblöhne sind verschieden und richten sich nach Breite und Qualität der Webwaare.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei:

G. Munz Seifensieders Wittve in Welzheim.
J. M. Hinderer's Wittve in Rudersberg.
J. F. Maier in Alfdorf.
W. A. Daiber in Lorch.

G. L. DAUBE & Co

Annoncen-Expedition

General-Büreau: Frankfurt a. M.

General-Agenturen an allen Hauptplätzen.

Tägliche directe Expedition von Anzeigen betreffend:

Associations-, Commanditär-, Agentur-, Personal-, Arbeiter-, Stellen-, Wohnungs- und Kaufgesuche, Geschäfts-Veränderungen, Waaren-Empfehlungen, Submissionen, Versteigerungen, Ausverkäufe, Expeditionen, Bank-Emissionen, Verlosungen, General-Versammlungen, Eisenbahn- und Schiffahrts-Pläne zc. zc.

an alle Zeitungen des In- und Auslandes.

Prompte discrete und billige Bedienung.

Zeitungs-Catalog und Kostenvoranschläge gratis-franco.

Die Entgegennahme von Offertbriefen geschieht ohne Gebührenberechnung.

G m ü n d.

4 $\frac{1}{2}$ % Württ. Obligationen,
Hunderter & Dreihunderter,
sucht zu kaufen

D. Sternglanz
hinter der Kaserne.

Stellenjuchende

aller Branchen werden placirt.
Bureau „Germania“, Breslau,
Neuschtrasse 52.

Epileptische Krämpfe

(Fallsucht.)

heilt brieflich der Specialarzt für
Epilepsie

Doctor D. Killisch, Berlin,
Louisenstrasse 45.

Vereits über Hundert vollständig
geh.ilt.

Spielwerke

von 4 bis 200 Stücke spielend; mit
Expression, Mandoline, Trommel,
Blockenspiel, Castagnetten, Himmels-
stimmen zc.

Spieldosen

von 2 bis 16 Stücke spielend, Neces-
saires, Cigarrenständer, Schweizer-
häschen, Photographicalbums, Schreib-
zeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer,
Cigarren-Etui's, Tabaks- und Zünd-
holzboxen, Arbeitstische, Flaschen, Bier-
gläser, Portemonnaies, Stühle zc.,
alles mit Musik. Etets das Neueste
empfehl

J. S. Selter, Bern.

Preiscurante versende franco.

Nur wer direkt bezieht, erhält Selter'sche Werke.

Größtes Lager von Holzschneidereien.

Haghof,
Oberamts Welzheim.

Nächsten

Montag d. 14. d. M.

Mittags 1 Uhr



bringt Unterzeichneter seine zwei
Pferde, Braun (Wallach) und
Rothschimmel (Wallach), 6 und
7 Jahre alt, zu jedem Geschäft
tauglich zur öffentlichen Versteigerung, wozu
Liebhaber einladet

J. Schöllkopf.

Alfdorf.

Eine Partie

Buxkin

$\frac{3}{4}$ bis $\frac{1}{4}$ breit zu dem ganz billigen
Preis von

fl. 2. — u. fl. 2. 12 die Elle.

Die Waare ist schön und gut dekafirt.

Muster stehen zu Dienst.

Sodann erlaube mir ferner zu empfehlen

$\frac{3}{4}$ breites schwarzes Damentuch
die Elle fl. 1. 21.

$\frac{3}{4}$ breites schwarzes Tuch sehr schön
croisirt. 1. 36.

$\frac{3}{4}$ breites schwarzes Tuch (eine be-
sonders preiswürdige Waare) 2. 12.

außerdem schwarze

Tücher, Satin & Tricot

von den billigsten bis zu den feinsten
Sorten.

Heberzieherstoffe

in Double, Eskimo und Nativee, darunter
einige Stücke $\frac{3}{4}$ breiten Nativee in blau,
braun und grau die Elle für fl. 2. 12
schwere Waare bei

Wilh. Weismann,

Firma W. Weismann's Wittve.

Obersberg.

Geld-Offert.



800—1000 fl. sind gegen
gesetzliche Versicherung und 4 $\frac{1}{2}$
proz. Verzinsung zum Ausleihen
parat. Näheres bei der

Red. d. Bl.

Alfdorf.

Schönen weißen

Meis

10 Pfd. für fl. 1. — empfiehlt

W. Weismann,

Firma W. Weismann's Wittve.

Welzheim.

Wohnung zu vermieten.

Es ist bis Nichtmeh ein halbes Haus
zu vermieten. Näheres zu erfragen bei

Friedrich Donz.

Geld-Sorten vom 8. Dez. 1874.

Imperials fl. 9. 50—52.

20-Francs " 9. 31—32.

Pistolen " 9. 48—50.

Sovereigns " 11. 57—59.

Holl. fl. 10 " 9. 49—51.

Ducaten " 5. 34—36.